

Mensch, Herr Dr. Ippen,

Sie sind doch Jurist! Sogar promovierter! Da sollten Sie sich vielleicht ausnahmsweise mal befeißigen, der Wahrheit wenigstens ein bisschen die Ehre zu geben. Denn Recht und Gesetz sollen doch im Idealfall auf der Suche nach Wahrheit beruhen. Wenn man die Rechtsprechung in diesem unserem Lande allerdings kennt, dann versteht man, warum Sie einen solch schlichten Kommentar (s. u.) zum Besten geben. Der hat nämlich mit der Wahrheit auch nichts zu tun.

Die Landwirtschaft ist also zu einem „blühenden“ Wirtschaftsfaktor geworden, was? Mit „blühenden“ Landschaften hat sich ein anderer Phantast, der es mit der Wahrheit (seines Schwarzgelds) auch nicht so genau genommen hat, doch auch schon einmal schwer geirrt. Und Industrialisierung ist also segensreich, wie? Das war sie schon in der Sozialgeschichte nicht, weil sie Abhängigkeiten nur verschoben hat. Und das ist sie erst Recht in der Landwirtschaft nicht, denn dort führt sie zum massiven Verlust von Arbeitsplätzen und zum Höfesterben, also zum Aussterben eines ehemals ehrbaren Berufsstandes.

Bei Ihrem kleinen arithmetischen Problem mit den 1.500er Mastställen kann ich Ihnen mit simpler Logik zur Hilfe kommen. Es geht nämlich nicht um die Alternative, ob 1.500 oder 10 x 150 Schweine. Sondern es geht um 100 x 1.500 und im Einzelfall sogar um 30.000 Schweine, die nie Sonne und frische Luft sehen bzw. fühlen. Unser Land wird zugestapelt mit Massenmastställen. Und diese Massenmastställe produzieren neben Massen von qualitativ minderwertigem Billigfleisch vor allem eins: Gülle. Das Emsland ist dicht. Dort weiß man nicht mehr, wohin mit dem Dreck, der von Ihregleichen euphemistisch „Wirtschaftsdünger“ geheißen und quer durchs Land gekarrt wird. Und deshalb sind jetzt das östliche Niedersachsen und die gar nicht mehr so neuen Bundesländer dran. Unsere schlaun westlichen Nachbarn, die der Welt schon die billige Tulpe beschert haben, pflastern diese Regionen mit neuen Mega-Mastställen zu. Adrian Straathof ist Ihnen sicher bekannt (<http://www.az-online.de/lokales/altmarkkreis-salzwedel/arendsee/kein-serioeses-unternehmen-2232614.html>). Nun investieren Meneer Straathof und seine Kumpane aber genau das Geld, was die weitsichtigen niederländischen Agrarverantwortlichen ihm für das Dichtmachen seiner dortigen Massenställe gezahlt haben, beim deutschen Michel, der unter der Führung von Mutti Merkel und Phipsi Rösler jubelt: „Hurra, hurra, Wirtschaftswachstum“. Die Niederländer haben längst begriffen, dass es mit den Massenställen bei Ihnen so nicht weitergehen kann und zahlen inzwischen Prämien für die Beendigung des Wahnsinns. Der deutsche Michel aber rennt - geschichtlich bewiesen - den Rattenfängern immer so lange hinterher, bis es zu spät ist.

Dass es nämlich nur noch um die profitable Produktion für den Weltmarkt geht, verschweigen Sie und Ihre politischen Freunde. Das Motto lautet: „Billiges Fleisch für die Welt, aber die Schei..., pardon Gülle bleibt hier“. Und diese Gülle vergiftet bereits jetzt unser Grundwasser mit Nitraten und anderen industrialisierungsbedingten segensreichen Substanzen. Und das auf Jahre und Jahrzehnte hinaus. Auch wenn Ihr realitätsbefreiter Agro-Industrie-Spezl und Landvolk-Funktionär Werner Hilse sich neulich nicht entblödet hat, zu behaupten, dass die Grundwasserverseuchung ein uraltes Problem wäre, welches durch die früheren Misthaufen vor dem Bauernhaus - Sie wissen schon, die mit dem Hahn oben drauf - verursacht würden (<http://www.haz.de/Nachrichten/Der-Norden/Uebersicht/Europa-kann-Herr-Meyer-nicht-aendern>). Wie wollen Sie das denn mal Ihren Enkelkindern erklären, wenn die Sie demnächst fragen: „Opa, stimmt es, dass man früher mal Wasser aus der Leitung trinken konnte?“ Das wird nämlich schon bald nicht mehr möglich sein, wenn wir in unserem nicht nur agro-industriellen Wachstumswahn so weitermachen. Dann stehen Sie aber da. Und wissen keine Antwort. Oder wieder nur so eine dünne wie in Ihrem Kommentar.

Die von Ihnen bemühte Lafontainesche Fabel von Stadt- und Landmaus ist schön. Noch schöner und noch einfacher zu verstehen ist aber die vom Frosch und vom Stier (<http://gutenberg.spiegel.de/buch/4576/11>). Es ist immer gefährlich, wenn man annimmt, dass die Leser genauso simpel gestrickt sind wie man selbst. Dann geht der Schuss nämlich ganz von allein nach hinten los. Ersparen Sie der Öffentlichkeit doch solche Peinlichkeiten. Dann wäre allen - und vor allem auch Ihnen - geholfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Klaus Hamper - Am Schützenplatz 6 - D-21261 Welle - [k.hamper@t-online.de](mailto:k.hamper@t-online.de)

*PS: Wir befinden uns mitten in einer Periode des großen Artensterbens, dennoch sind die meisten Menschen blind dafür. Sie sind so beschäftigt mit ihrem trivialen Zirkus, den anthropozentrischen Zeitvertreiben, Sport, Kunst, Klatsch, Politik, Wein, Essen und Unterhaltung. Die Menschen fiedeln, während die Erde brennt. Captain Paul Watson, [www.seashepherd.de](http://www.seashepherd.de)*

*PPS: An allem Unrecht, das geschieht, ist nicht nur der Schuld, der es begeht, sondern auch der, der es nicht verhindert. Erich Kästner, Das fliegende Klassenzimmer*